



Journal

ÖSTERREICHISCHER VERBAND DER FOTOGRAFIE

2-2024

oevf.at

Zwischen Himmel und Eis

Grönland aus der Vogelperspektive

DI Reinhold Leitner

Bildideen reifen lassen

Doris Schwarz

Hinaus in die Natur

Was ist ein Bild?

*Künstliche Intelligenz in der
Fotografie*

powered by

cewe





MESSE+FESTIVAL

Fotografie | Reise | Film+Video

9. - 10. November 2024,
Pyramide Wien/Vösendorf



Liebe Fotobegeisterte

Wie seit längerem bekannt ist, gibt es bei der Staatsmeisterschaft 2024 erstmals die Sparte "Generierte Bilder".

Vom Zeichnen mit Licht - optische Zeichenhilfen gab es ja schon rund 250 Jahre vor Erfindung der Fotografie – bis zum Gestalten mit textgesteuerten Pixeln, spannt sich dabei der Bogen.

Mir ist schon klar, dass sich diese Form Bilder zu schaffen, grundlegend von der kameragebundenen Fotografie unterscheidet. Es gilt aber zu bedenken, dass auch solche Bilder Ausdruck künstlerischen Schaffens sind und daher haben sie auch bei der Staatsmeisterschaft, aber auch schon bei einigen Landesverbänden ein "Plätzchen" bekommen. So wie wohl kaum ein Fotograf versucht, ein entsprechend bearbeitetes Bild bei einem Wettbewerb für Malerei einzureichen, sollten auch KI-Bilder außerhalb spezieller Sparten, nichts verloren haben.

Meine Bitte oder eher ein Appell: seid fair und reicht aus fremden Bausteinen generierte Bilder nur zu Wettbewerben ein, die dafür vorgesehen sind oder über eine eigene KI-Sparte verfügen. Vermeidet damit eine unfaire Konkurrenz in allen anderen Kategorien.

Wir haben mittlerweile eine Sonderkommission aus Experten geschaffen, die vor allem bei vom ÖVF veranstalteten Wettbewerben, vor der Jurierung die eingereichten Bilder auf Verstöße überprüft und sie gegebenenfalls von der Teilnahme ausschließt.

Allen, die den ÖVF in seinen Aufgaben unterstützen, von den Sponsoren, dem Vorstand, bis zu jedem einzelnen Mitglied, möchte ich auch diesmal wieder recht herzlich danken.

Anselm F. Wunderer

Inhalt

Titelseite

Robert Schöller

Aktuelles + Termine

Generalversammlung 2024	4
CEWE Photo-Award	16
Jugend-Foto-Staatsmeisterschaft 2024	36
Wienerwald Wettbewerb	36
Foto-Landesmeisterschaft Tirol 2024	36
Österreich Wettbewerb 2024	36
Foto-Landesmeisterschaft Vorarlberg 2024	36
Foto-Landesmeisterschaft Wien 2024	36
Windkraft-Fotowettbewerb 2024	37
World Bodypainting Festival	37

Länder + Clubs

Fotogruppe Semperit Wimpassing	10
Fotoclub Nenzing	28
Naturfreunde-Fotoklub Traiskirchen	35

Portraits

Doris Schwarz	14
DI Reinhold Leitner	26

Technik - Inspiration

Erweitern, ergänzen, entfernen	5
Kameramuseum Obergrafendorf	6
Zwischen Himmel und Eis	8
Was ist ein Bild?	10
Fotosafari in Tansania	24
Blitzen im Studio	30

Notizen

ÖVF Ehrenring für Maik Horbas	38
Peter Kolros, Social Media Beauftragter	38
DI DR. W. Hausleitner ÖVF LV Steiermark	38
Siegi Lindenmayr LV Wien	38

Generalversammlung 2024

zu Gast im Österreichischen Freilichtmuseum Stübing



Bei strahlendem Wetter wanderten die Teilnehmer/innen der Generalversammlung durch das einzigartige Österreichische Freilichtmuseum in Stübing. Alle mit Kameras bewaffnet, denn auf Schritt und Tritt warteten Motive.

Ein wenig später ging es in eine alte Rauchstube zur Lesung von Riki Wunderer, die zwei Geschichten zum Besten gab. Nach einer Stärkung im Museums-Gasthaus "Zum Göller" brach die Gruppe in die Seminararräumlichkeiten des Museums auf, wo die Generalversammlung stattfand.

Berichte über die Aktivitäten des vergangenen Jahres, der Finanzbericht und die Vorschau auf 2024 waren die Inhalte. Dabei wurde auch der Termin für die GV 2025, am 14. Juni in Baden verkündet. Der Höhepunkt war wie immer die Ehrung verdienter Damen und Herrn seitens des ÖVF und der FIAP.

Motivvielfalt bei schönstem Wetter, Lesung von Riki Wunderer, Generalversammlung und Ehrungen v.r.n.l.: Fritz Huschauer - ÖVF Ehrungs Referent, Anselm F. Wunderer - ÖVF Präsident, Erwin Erich Petritsch - FK Graz ÖBB, Helmut Steiner - FC Wiener Linien, Ingeborg Weber - FK Graz ÖBB, Franz Hammer - FK Graz ÖBB, Peter Weirather - FIAP Liaison Officer.



Neu!

Erhalten Sie bis Ende September 2024 20% Ermäßigung auf die beliebte Bild-Bearbeitungs-Software NIK-Collection.

Mit dem CODE:

PAR_169907938_9VB5NUQYTPPZ

Info und Shop:
<https://shop.dxo.com/de/>



Erweitern, ergänzen, entfernen.

KI generierte Bildoptimierung mit Photoshop

Im neuen Wohnzimmer steht eine ebenso neue Couch und direkt dahinter eine noch leere Wand. Ein Platz der geradezu nach einer Dekoration ruft. Da waren doch diese schönen Bilder vom Ausflug ins Waldviertel? Der Wasserfall! So wie viele Bilder parkte das Sujet auf einer Festplatte und fieberte seiner bedeutungsvollen Aufgabe entgegen. Doch leider zeigte sich, dass die schönste Version des Fließgewässers im Hochformat abgelichtet wurde.



Über dem Sitzmöbel ist aber ein breites Bild gefragt. Ein Meter achtzig mal 50 cm würde sich gut machen. Photoshop 2024 hat damit kein Problem. Mit der Funktion 'generiertes Erweitern' beim Freistellen, wird aus hoch quer, genaugenommen sogar ein Panorama und durchaus wirklichkeitsgetreu.



In einem anderen Fall hat Erna Geburtstag. Sie freut sich immer über Bilder, die von ihr gemacht wurden. Über gute natürlich. Auch hier wird man fündig, denn kürzlich posierte sie bereitwillig vor der Kamera. Bei einigen Bildern hatte sie die Augen geschlossen, ein andermal fiel ihr Gesichtsausdruck nicht ganz so positiv aus. Aber eines ist perfekt. Leider nur auf den ersten Blick, denn rechts war Ernas Kopf ein wenig angeschnitten. Auch das schafft Photoshop 2024 aus der Welt. Perfekt generiert das Programm, was gar nicht vorhanden ist.



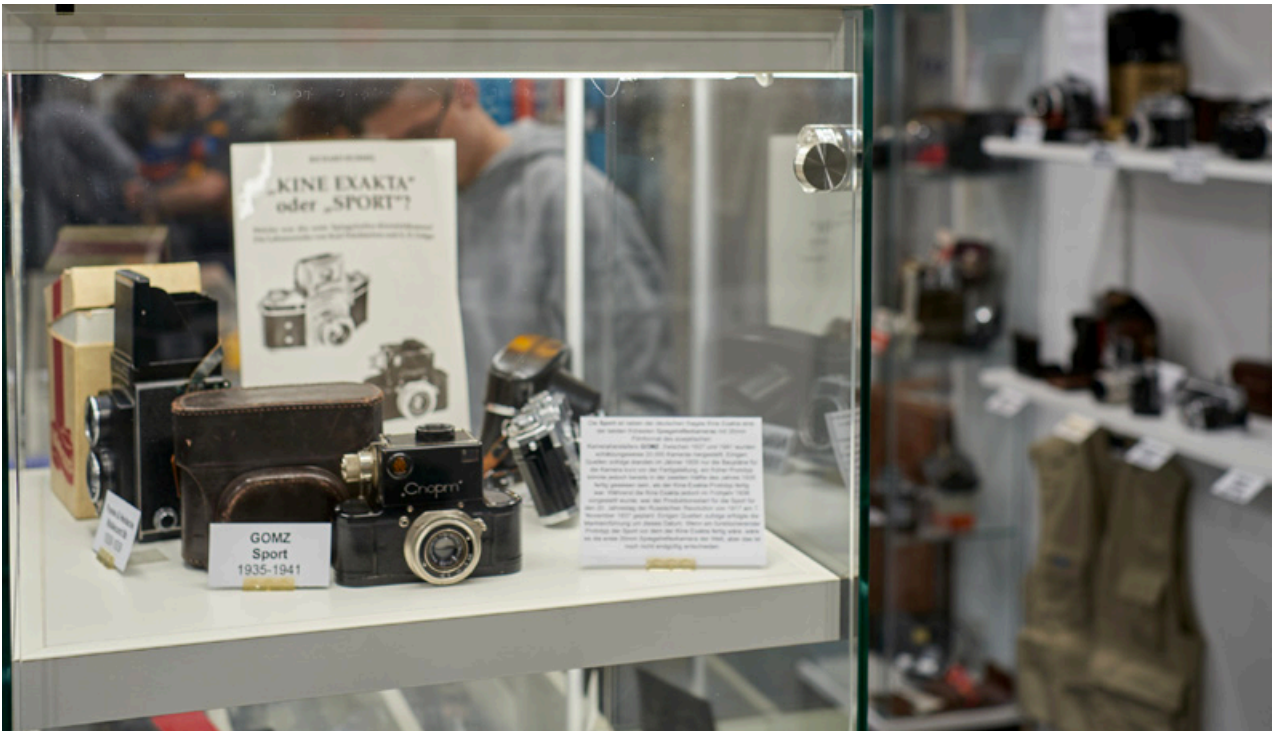
Reisen in fremde Länder ist eine feine Sache, zumindest wenn man so ziemlich der Einzige ist, der einen bekannten Ort besucht. Doch wo es schön ist sind Touristen, meist sogar sehr viele und die laufen kreuz und quer genau dort ins Bild, wo man einen tollen Schnappschuss machen will. Nicht so schlimm, denn zuhause wartet Tausendsassa Photoshop mit dem neuen Entfernen-Werkzeug auf uns. Der unerwünschte Tourist wird pink eingekreist und schon ist er weg, ganz ohne Rand.



Einmal in die Möglichkeiten der KI-generierten Bearbeitung eingetaucht, sieht man unzählige Variationen zur Bildoptimierung.

Kameramuseum Ober-Grafendorf

Eine Yashica FX-D begründet ein Museum



In Ober-Grafendorf, dem Tor zum Pielachtal oder auch Dirndltal genannt, gibt es seit zwei Jahren zentral gelegen gegenüber der Kirche ein kleines aber feines Museum. Das Kameramuseum Ober-Grafendorf, dessen Sammlung im Herbst 2022 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde.

Alexander Kernstock, fotografierte schon lange digital bevor sein Herz für all die alten Kameras und deren Technik höher schlug. Begonnen hat es circa 2013 mit dem Flohmarktfund einer Yashica FX-D, wodurch das Interesse an analoger Fotografie geweckt und seine Sammelleidenschaft entfacht war. Schätze wurden angekauft oder auch aus Spenden vorerst in den eigenen vier Wänden "gehörtet". Schnell wurde aber klar, dass Raum und Möglichkeit zur Ausstellung dringend benötigt wird. Mittlerweile darf der stolze Kurator über 1.500 Kameras sein Eigen nennen.



Das Museum finanzierte er zur Gänze privat und stellt seine mittlerweile beachtliche Sammlung der Öffentlichkeit zur Verfügung. Seine derzeit älteste Kamera kann auf das Jahr 1890 datiert werden. Hierbei handelt es sich um eine Fallowfield "Facile", eine Geheimagenten-/ Spionagekamera.

In den Regalen und Vitrinen lassen sich vom Großformat bis zur Miniaturkamera die Modelle sämtlicher Hersteller bewundern. Nikon ist beispielsweise mit der gesamten F-Reihe in der Ausstellung vertreten,

Eine große Leidenschaft von Alexander Kernstock sind Kameras aus der ehemaligen UdSSR. Er nennt sie liebevoll sein "Steckenpferd" und hat ihnen im Museum einen Ehrenplatz eingerichtet. Unter vielen dieser Kameras stehen auch die Anfänge, mit Kopien der bekannten Hersteller von Leica und Zeiss.

Auch die Yashica FX-D, die Anstifterin für die Sammelleidenschaft, hat einen besonderen Platz innerhalb der Ausstellung.

Platten und Rollfilmkameras in allen Formaten erlauben neben Minox und anderen Minikameras eine Reise in die Vergangenheit der Fotografie. Auch Fotozubehör wie Blitzgeräte, Lämpchen, Stative, Taschen und sogar Werbematerial fehlen nicht.

All die Exponate erinnern an das Einlegen von Filmen und die mit Spannung erwartete Entwicklung von Negativen. Nicht selten saß man dann überrascht vor den Abzügen und erlebte einen festgehaltenen Moment noch einmal.

Auch Alexander Kernstock ist mit seiner Yashica diesem Charme der Vergangenheit erlegen und kam schließlich auf die Idee seine Fotos selbst auf Papier zu belichten. Eine Dunkelkammerausrüstung war der nächste unvermeidliche Schritt in die nostalgische Vergangenheit.

So haben Besucher heute die Möglichkeit in einer voll funktionsfähigen Dunkelkammer in die analoge Zeit des Fotografierens einzutauchen.

Im Museum können sie den Entwicklungsvorgang vom belichteten Film, bis hin zum fertigen Bild auf Fotopapier hautnah miterleben.

Die Sammlung mit seinen Schätzen ist barrierefrei an Wochenenden oder auch nach Vereinbarung mit dem Kurator, gegen eine freie Spende zu besichtigen.



Öffnungszeiten:

Freitag von 15:30 bis 19:00 Uhr
Samstag von 14:00 bis 18:00 Uhr
oder nach Vereinbarung.

Infos
Kontakt



Zwischen Himmel und Eis

Grönland aus der Vogelperspektive

Hans Thurner

Es begann in einem beschaulichen Dorf in Niederösterreich, bei einem von "Creativ Foto" organisierten Drohnen-Informationsnachmittag. Professionell wurden verschiedene Foto-Drohnen vorgeführt, die Möglichkeiten erklärt, sowie Technisches und Rechtliches erörtert. Und natürlich durfte auch jede und jeder der Anwesenden – unter den Argusaugen des Seminarleiters Probefliegen, was ziemlich aufregend war! Ich hatte zu diesem Zeitpunkt zwar kaum eine Ahnung von Drohnenfotografie, aber intuitiv ahnte ich, dass eine neue Ära für meine Reisefotografie, meine Vorträge und Fotobücher angebrochen war.



Zehn Tage vor meiner anstehenden zweiten Reise nach Grönland bestellte ich kurzentschlossen eine Drohne von DJI und verbrachte jeden Nachmittag bis zur Abreise mit Übungsflügen auf einem nahegelegenen Feld, um die Kameraeinstellungen für Foto und Video zu verstehen und nicht zuletzt auch die Steuerung der Drohne beherrschen zu lernen. Schnell stellte ich fest: Die Geräte sind sicher und relativ einfach zu steuern.

Die gestalterischen Fertigkeiten, die ich mir im Laufe der Jahre mit "normalen" Fotokameras angeeignet hatte, konnte ich problemlos 1:1 umsetzen. Nach wie vor kommt es auf das gute oder interessante Licht, den Blickwinkel, den Ausschnitt und das Motiv an. Spezielle Kameraeinstellungen wie Zeit und Blende sind selten nötig, da bei Luftbildern zumeist kein definierter Vorder- oder Hintergrund existiert. Aus diesem Grund habe ich mich immer auf die Automatik verlassen. Bei den ISO-Werten habe ich schnell gelernt, sie nicht allzu viel zu erhöhen, da wegen des kleinen Sensors und dem daraus resultierenden Bildrauschen die Grenzen schnell erreicht sind.



Unterwegs in Grönland, war die Begeisterung über die neue Möglichkeit mit der Drohne als "fliegendes Auge" unkonventionelle Blickwinkel einzufangen und die Welt aus einer ganz neuen Perspektive sehen und fotografieren zu können groß.

Ein unvergessliches Schauspiel, das ich ohne Drohne nie hätte festhalten können, erlebte ich in Westgrönland bei Ilulissat. Maria und ich lagen im Zelt ganz in der Nähe des riesigen Kangia-Eisfjords, als wir plötzlich aus der Ferne die Geräusche von Walen hörten.

Wir wussten, dass wir mindestens 20 Minuten benötigen würden, um zu Fuß zu den Felsen am Ende der Bucht zu gelangen, von wo aus wir auch die Wale vermutlich sehen könnten. Hastig packten wir das Nötigste zusammen und eilten zu den Felsen, in der großen Hoffnung, dass die Wale inzwischen noch nicht weitergezogen waren. Doch sie waren noch da! Mehr als zwei Stunden lang kamen wir aus dem Staunen nicht heraus. Ich flog drei Akkus leer und hatte Bilder und Videos im "Kasten", von denen ich früher nie zu träumen gewagt hätte. Allerdings war es gar nicht so einfach, die Tiere zu filmen, denn sie tauchten immer wieder für mehrere Minuten ab und ich wusste nie, wann und wo sie wieder auftauchen würden. Dadurch verbrauchte die Drohne viel von der ohnehin meist knapp vorhandenen Akkukapazität. Zum Glück hatte ich mehrere geladene Akkus griffbereit.

Drohnenbilder sind oft ein besonderer Hingucker und eignen sich deshalb auch gut für die Covergestaltung eines Buches oder einer Zeitschrift. Erstaunlicherweise gelangen mir die Aufnahmen meiner ersten Grönlandreise gleich so gut, dass der Bruckmann-Verlag eines dieser Fotos für das Cover meines Grönland-Buches auswählte, was mich sehr freute!

Etwas "Lehrgeld" musste ich anfangs dennoch bezahlen. Am Gipfel des Polhem Fjeld, einem einsamen und schwer zu erreichenden Gipfel in Ostgrönland, wo man nicht einfach schnell wieder mal hinaufkommt, hatte ich leider eine komprimierende, speicherplatzsparende Einstellung gewählt, die sich besonders bei den Videos als Nachteil herausstellte. Vor allem das "Rundflugvideo" um den Gipfel könnte heute - beim Vortrag auf großer Leinwand - schärfer und weicher in der Bewegung sein.



Vielleicht ist es gerade die Neugier auf das Fremdartige der besonderen Perspektive, das die Faszination des Fotografierens und Filmens mit einer Drohne ausmacht. Seit meinen Grönlandreisen gehört die Drohne auf jeden Fall unverzichtbar zu meinem Fotoequipment, als interessante Ergänzung und wertvolle Bereicherung.

Alle Fotos von Hans Thurner

Die Vogelperspektive der Drohne überrascht immer wieder mit neuen Eindrücken, die in der Horizontalen überhaupt nicht erkennbar sind. So kam ich bei einer Wanderung in Ostgrönland einmal zu einem wunderschönen See. Als ich die Drohne hochsteigen ließ, entdeckte ich, dass der See die perfekte Form eines Herzens hatte.



Das Buch:
"Abenteuer Grönland"
von Hans Thurner

www.hans-thurner.at




Fotogruppe Semperit Wimpassing

Tradition und Anspruch

Werner Halbauer

Bei der Neugründung des Kultur- und Sportvereines "SEMPERIT" wurde 1946 auch eine Fotogruppe ins Leben gerufen. Sektionsleiter bei der Gründung war damals Franz Scherz, der die Geschicke der Sektion fast 20 Jahre lang leitete. 1976 übernahm Werner Halbauer "vorübergehend" dieses Amt, das er noch heute inne hat.

Nur zwei Jahre nach der Gründung präsentierte sich die Sektion "Foto und Malerei" mit einer Vereinsausstellung im Semperitheim, übrigens die erste derartige Veranstaltung im niederösterreichischen Raum. Bei der ersten "reinen" Fotoausstellung konnte das Publikum schon 141 Schwarzweißfotos bewundern. Die Tradition von Ausstellungen wurde bis heute fortgesetzt, wobei auch in- und ausländische Fotografen – wie Rudolf Karber (Wien), Istvan Toth (Ungarn), Francesco Moncholi (Spanien), oder auch Polnische Fotokunst – gezeigt wurden. Heute geht der Trend zu kleineren Einzelausstellungen von Mitgliedern in Banken und Kultureinrichtungen. Im Jahr 2021 feierten wir im Kulturzentrum – trotz Corona – das 75-jährige Jubiläum mit einer gemeinsamen Präsentation sämtlicher Mitglieder in Form von großformatigen Papierbildern und einer Beamerschau.

Auch an Wettbewerben beteiligten sich Mitglieder mit Begeisterung. Die Ergebnisse können sich sehen lassen: Die Gruppe stellte mehrere Einzel- und Kombinationsstaatsmeister sowie zahlreiche Medaillengewinner. Der Klub wurde 1993 Vereinsstaatsmeister in der Farbbild-Sparte. Auch Landesmeisterschaften mit vielen Titeln und mehr als 1.300 Annahmen. Bei internationalen Wettbewerben konnten bei Salons in allen 5 Kontinenten insgesamt mehr als 10.000 Annahmen und etwa 600 Auszeichnungen erzielt werden und als Krönung 1972 der Gewinn der Vereinswertung des AGFACOLOR-FIAP-Cups. 2023 haben wir einen neuen Rekord mit 622 Annahmen und 30 Auszeichnungen aufgestellt. Neben jährlichen Vereinsmeisterschaften werden wir 2024 zum dritten Mal den Internationalen Wimpassinger Digitalfoto-Salon veranstalten (erstmalig mit einer eigenen KI-Sparte).

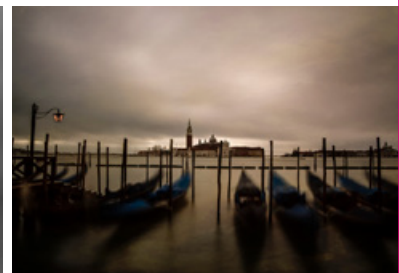
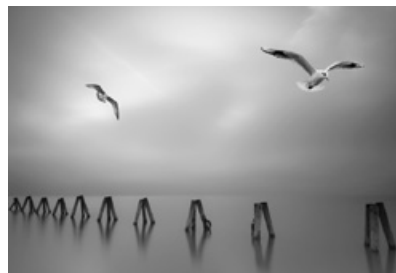
Seit 2007 gibt es einen kleinen aber feinen Klubraum, den die Gemeinde Wimpassing großzügig zur Verfügung stellt. Dort orientieren wir uns an den modernsten Verfahren und verarbeiten unsere Werke mit Scanner, Photoshop und Beamer. Auch der Arbeitsbereich für die Blitzanlage wird gerne genützt.

Wir sind derzeit 11 Mitglieder und treffen uns zu wöchentlichen Klubabenden. Es gibt keinen Zwang, sich an Wettbewerben oder Ausstellungen zu beteiligen. Wer nur gerne seine Urlaubsfotos gut präsentieren möchte oder auch mit dem Handy fotografiert, ist ein immer gerne gesehener Gast. An den Vereinsabende bieten wir Schulungen mit eigenen und fremden Referenten und Möglichkeiten der Bildpräsentation mit Erfahrungsaustausch. Neben der Abgabe von Wettbewerbsfotos kommt auch ein gemütliches Zusammensein und geselliges Feiern nicht zu kurz.

Einen Schwerpunkt legen wir auch auf gemeinsame Ausstellungsbesuche und kleine Fotoausflüge. Mehrtägige Reisen – wie in der Vergangenheit (Bayern, Dresden, Amsterdam, Hamburg, München, Venedig, Süd- und Osttirol, Krumlow, Südböhmen, Seewinkel, Bodypainting-WM) wollen wir wieder in Schwung bringen. Einblicke in unsere Leidenschaft und Information über Aktivitäten bieten wir auf unserer Website. www.fotogruppewimpassing.at.

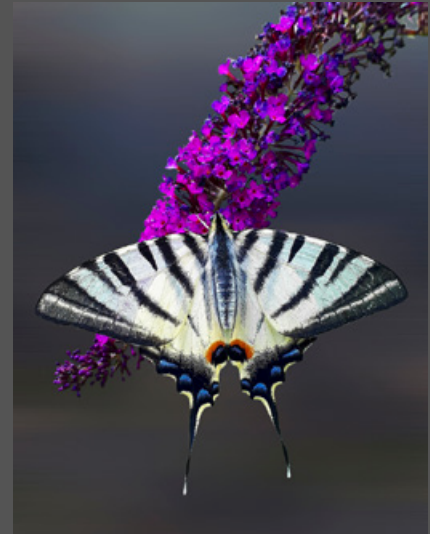
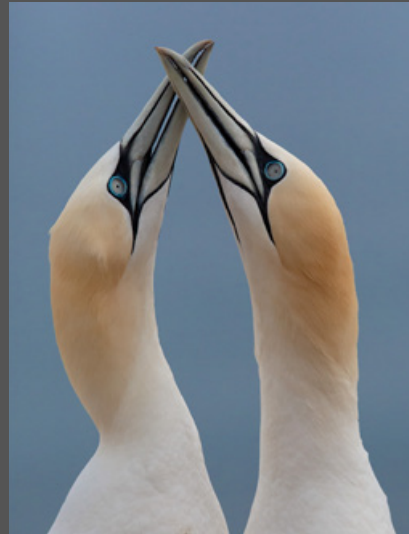
Wir freuen uns über Gäste und Interessenten, die an den Aktivitäten einmal unverbindlich teilnehmen möchte. Die Vereinsabende finden jeden Donnerstag (ausgenommen Feiertag) um 19 Uhr im Klubraum Wimpassing, Triester Straße 30a (zwischen Hochhaus und Kino) statt. Kontakte gern über Email: werner_halbauer@gmx.at oder einfach anrufen 0664/5114456.

v.l.n.r.: Werner Halbauer "Frühlingswind", Josef Loibl "Oberwiesenfeld", Andreas Morawa "Podersdorf mit Möwen", Robert Rath "Gondeln"





v.l.n.r.o.u.: Werner Halbauer "Gratwanderung", Robert Rath "Speicherstadt Hamburg", Ludwig Höchts "Feuerkasten", Manfred Freis "Feldhamster"



v.l.n.r.o.u.: Herbert Gasteiner "Gelber Frauenschuh", Manfred Freis "Basstöpel", Josef Loibl "Segelfalter", Andreas Morawa "Urania m. Milchstraße", Ludwig Höchtl "Sterne"

Was ist ein Bild?

Künstliche Intelligenz in der Fotografie

Robert Schöller

Durch meinen Beruf (Softwareentwickler) bin ich sehr technikaffin. Als ich gesehen habe, dass diese Bilder langsam an Qualität gewinnen bin ich eingestiegen und habe begonnen mich damit zu spielen. Die Fotografie ist aber nach wie vor mein Hobby. Die KI sehe ich als anderes Genre in welchem man sich künstlerisch entwickeln kann. Teilweise mache ich schon auch Montagen, aber ich sitze nicht gern so lange am Computer.



Das Ergebnis mit KI erhält man dabei in Sekundenbruchteilen. Ich schicke einen Prompt (die Anleitung/Beschreibung an die KI was im Bild sein soll) ab und bekomme etwa 10 bis 15 Minuten ein Ergebnis, das wiederum mit einem neuen Prompt präzisiert wird, solange bis es passt. Als Fotograf verfügt man dabei über ein Wissen das die KI anleitet, wie das Bild sein soll. Ich kann sagen, eine bestimmte Kamera, mit dem Objektiv, mit dieser Blende soll zur Anwendung kommen. Die ersten Prompts sind relativ kurz und knackig und man bekommt ein schönes Ergebnis. Wenn ich aber genau das erzeugen möchte, was ich mir in meinem kreativen Kopf gedacht habe, dann ist es nicht so einfach und man sitzt an einem Bild schon länger und manchmal gelingt es auch nicht.



Grundsätzlich wird die KI immer besser und es wird in Zukunft immer schwieriger werden KI generierte Bilder zu erkennen. Bei Portraits sind die Pupillen nicht ganz rund, bei Fingern gibt es noch Fehler - sechs Finger z.B. - Leonardo tut sich noch schwer mit Händen. Auch die Hautstruktur lässt noch Wünsche offen.

Im Prinzip ist es schwer zu beschreiben, aber die Bilder sehen noch etwas künstlich aus. Fehlerfrei, glatt, zu gut und ebenmäßig um real zu sein. Auch in der Architektur fragt man sich, ob das statisch funktioniert.

Mich wundert, dass die KI bezüglich Ethik nicht mehr Diskussionsbedarf weckt. Der Gewinner des Sony Award hat zum Beispiel seinen Preis abgelehnt, weil er sein Bild mit KI gemacht hat. Ich hätte erwartet, dass das in allen Fotoforen eine große Diskussion auslöst, aber es passierte nicht.

Ich glaube, daher kommen dann diese Befürchtungen, dass Fotografien durch KI generierte weniger wert werden. Ich meine, dass die künstlerische Fotografie immer bestehen wird. KI und Fotografie sollten nicht verwischt werden, deshalb sollte man darüber reden.

Da die KI Bilder immer besser werden stellt sich die Frage, wie lange man noch einen Unterschied zu einer Fotografie feststellen kann. Deshalb hat die EU ein Gesetz verabschiedet, dass KI generierte Bilder gekennzeichnet sein müssen. Die Software wird dann wohl jedes Bild mit einem Wasserzeichen versehen. Ich finde es moralisch verwerflich, wenn KI-Bilder nicht eindeutig als solche, sondern als Fotografien ausgegeben werden. Damit schmückt man sich mit fremden Federn. Besonders bei Fotowettbewerben sollte hier ein Riegel vorgeschoben werden.

Meine Best-of Tipps: Spielen, Spielen, Spielen!
Die Phantasie laufen lassen und auch andere Bilder ansehen.

Prompt (Anweisung) zu "Dragon":

A cinematic movie poster depicting an epic giant dragon head, with a grey stone texture, red eyes, against a foggy background. Fire and sparks. Dramatic clouds with lightnings. Two scared people stand in the foreground looking frightened up at the massive creature. High contrast lighting and a depth of field effect were used. The shot was captured on a Nikon Z7II with an aperture setting of f/8, in the style of a movie poster. --ar 2:3 --v 6.0



Robert Schöller ist Mitglied im
ESV Fotoclub St. Pölten.
Portrait und Einblick in seine
Bilderwelt:



Programme und ihre Stärken

Midjourney: Einer der bekanntesten und leistungsfähigsten Bildgeneratoren. Die Prompts werden über die Chat-Plattform "Discord" abgesendet, was anfänglich etwas ungewöhnlich wirkt. Einer der Spitzenreiter was die Bildqualität betrifft.

DALL-E: Bildgenerator von Chat-GPT, als Teil von Microsofts "Copilot" und gratis zu benutzen.

Firefly: Adobes KI, in Photoshop integriert. Zeichnet sich damit aus Bildinhalte realistisch in vorhandene Fotos einzubringen.

Stable Diffusion: Setzt etwas IT-Kenntnisse und entsprechende Rechnerleistung voraus. Zahlreiche unterschiedliche Modelle zur Bildgeneration stehen hier zu Verfügung.

Leonardo AI: Ein Bildgenerator der auf Stable Diffusion aufbaut und in der Basis-Version kostenlos ist. Zahlreiche Einstellungsmöglichkeiten und Modelle für eine breite Palette an Bildstilen und -qualitäten.

Doris Schwarz

Hinaus in die Natur



"Der Schreihals"

Meine erste Kamera war ein Weihnachtsgeschenk, eine kleine Rollei im Pocketformat. Ich kann mich nicht mehr erinnern was ich damals fotografiert habe. Es war aber anfangs nur Knipserei. Geknipst habe ich alles was mir vor die Linse kam, egal ob es berühmte Sehenswürdigkeiten, Nationalparks in den USA, traumhafte Landschaften Neuseelands oder auch nur Enten am Teich waren.

Bis heute ist es so, dass ich alle meine Bilder liebe. Ich komme vom Fotoausflug mit einer Flut an Bildern nach Hause und kann mich nur schwer davon trennen. Nicht, dass ich unkritisch wäre aber jedes Bild verbindet mich mit einem Erlebnis. Dabei gibt es Bilder da stört mich dies, bei einem anderen jenes und ich denke man könnte daraus ein Gutes zusammensetzen, aber meistens kommt es dann nicht dazu.

Sehr gern fotografiere ich auch bei schlechtem Wetter. Ich mag es, wenn Regen herunterprasselt, das gibt ganz besondere Stimmungen. Wasser war schon immer mein Element. Schon immer habe ich gerne viel Zeit im, am und auf dem Wasser verbracht. Ein Projekt das mir noch vorschwebt, soll den Lauf der Traun von ihrem Ursprung im Toten Gebirge in der Steiermark, bis zu ihrer Mündung in die Donau mit all ihren schönen, seltenen Vögeln und Tieren auf dem Wasser oder an den Ufern und Schotterbänken zeigen.

Meine Liebe zur Naturfotografie entdeckte ich vor etwa 11 Jahren, im Burgenland im Seewinkel. Flach, keine Berge und ein ziemlich "schmutziger" See.

Mich fasziniert der steppenartige Charakter dieser Landschaft, aber vor allem die Vielfältigkeit der Vogelwelt. Zu meinen Lieblingsmotiven zählen allen voran der Eisvogel, die Zieseln, der Feldhamster und die Murmeltiere vom Großglockner. Manchmal mache ich auch Ausflüge in die Makrofotografie.



"Kuhshelle"

Irgendwann hat mich der Ehrgeiz gepackt bessere Fotos zu machen. Durch Zufall lernte ich einige Mitglieder des "Kameraklub Linz" kennen. Zusehen und zuhören bei Bildbesprechungen waren mir eine große Hilfe. Am meisten lernte ich beim Studieren von Bildern großartiger Fotografen, davon gibt es beim VTNÖ (Verein für Tier- und Naturfotografie Österreich) genug und das Magazin, welches jährlich erscheint bietet viel Anschauungsmaterial. Bei jedem Bild stelle ich mir die Frage, was gefällt mir daran, was macht es so besonders? Dabei schärft sich der Blick für Bildaufbau, Schärfe, Unschärfe und so weiter. Doch das wichtigste ist wohl: "Geh' raus in die Natur und hab' Spaß".

Gerne fotografiere ich auch im Zoo, allerdings achte ich immer darauf, Zäune und störende Hintergrundszene auszublenken. Diese Bilder verwende ich fast ausschließlich für Wettbewerbe, wie zum Beispiel das Bild "Gorilla" das beim Trienberg Circuit eine Medaille gewonnen hat.

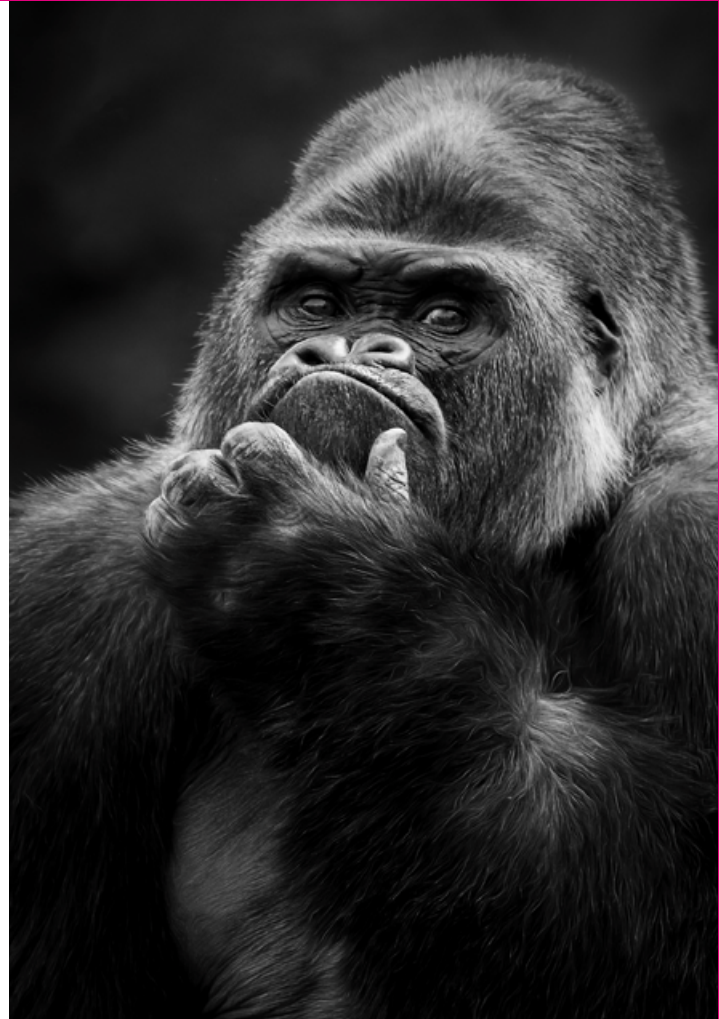
Besondere Freude macht mir auch das Bild »Lollipop«. Einerseits natürlich, weil es in der Sparte Color mit 30 Punkten als bestes Bild für die Staatsmeisterschaft bewertet wurde. Dieses Bild dann auf der PhotoAdventure auf der großen Leinwand zu sehen war schon etwas ganz Besonderes für mich. Andererseits aber auch, weil das Bild einige Geduld und auch Glück erfordert hat, dass das Ziesel mit der Blume genauso ins Bild gekommen ist.



"Lollipop"



"Eisbäralarm"



"Gorilla"

Ich liebe es draußen in der Natur zu sein. Es schmerzt mich sehr, wenn täglich große Flächen Natur unter tonnenschweren Betonmassen begraben werden. Der Lebensraum der Pflanzen und Lebewesen schwindet. Die rote Liste, mit den vom Aussterben bedrohter Tierarten, wird immer länger.

Ich möchte mit meinen Bildern zeigen wie interessant, vielfältig und atemberaubend schön unsere Natur ist, wie wichtig es ist dieses Juwel zu bewahren und zu schützen.

Auszeichnungen:

Doris Schwarz hat mit ihren Bildern zahlreiche Staatsmeisterschafts-, Landesmeisterschafts-Medaillen gewonnen und beim Trienberg Super Circuit die FIAP Goldmedaille erhalten.

Infos und Bilder:



CEWE Photo Award 2025:

Neue Horizonte beim weltgrößten Fotowettbewerb



Seit 6. Mai läuft der sechste CEWE Photo Award unter dem bekannten Motto "Our world is beautiful" an – und vieles ist dieses Mal neu.

Neben einer frisch zusammengesetzten Jury aus international renommierten und aufstrebenden Fotografinnen und Fotografen unter der Leitung der britischen Foto-Ikone Christie Goodwin beinhaltet der weltweit anerkannte Fotowettbewerb **neue Kategorien** wie "Street Fotografie", "Nature & Wildlife" oder "Close-Up & Makrofotografie".

Eine weitere Premiere: Junge Fotobegeisterte bekommen beim **"Young Talent Award"** ihre eigene Bühne.

Gewinnen werden garantiert auch dieses Mal wieder die SOS-Kinderdörfer weltweit: Pro eingereichtem Foto spendet CEWE 10 Cent an ein Bildungsprojekt des Kinderhilfswerks.

Erneut lädt CEWE, Europas führendes Fotounternehmen, Fotobegeisterte aus aller Welt ein, die Schönheit unseres Planeten in Bildern festzuhalten.

Unter dem Motto "Our world is beautiful" können Teilnehmende ihre Werke in **zehn inspirierenden Kategorien** einreichen: "Menschen", "Tiere", "Landschaften", "Architektur", "Sport & Action", "Reise & Kultur" sowie "Kochen & Essen".

Erstmals sind mit "Nature & Wildlife", "Street Fotografie" und "Close-Up & Makrofotografie" drei neue Kategorien Teil des weltweiten Wettbewerbs.

Die **Einreichungsphase** beginnt **ab dem 6. Mai 2024** und bietet Amateuren wie Profis in den kommenden 12 Monaten die Möglichkeit, ihre Arbeiten zu teilen und Teil einer Gemeinschaft zu werden, die durch die Linse der Fotografie die Welt schöner macht.

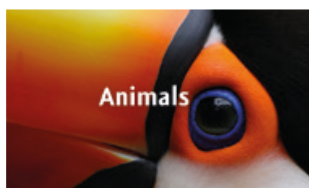
Nach einer Beteiligung von über einer halben Million Einreichungen beim vergangenen Wettbewerb, rechnet CEWE auch dieses Mal mit einer hohen Teilnehmerzahl. Die 1.000 Erstplatzierten dürfen sich über Gewinne im Gesamtwert von über 250.000 Euro freuen.

Mehr unter:

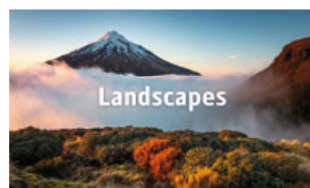
<https://www.cewe-fotoservice.at/wandbilder.html>



Nature & Wildlife



Animals



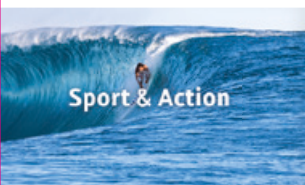
Landscapes



People



Architecture



Sport & Action



Travel & Culture



Street Photography



Close-up & macro photography



Cooking & Food

Zehn Kategorien – 1.000 Preise

"Our world is beautiful" – mit diesem Motto richten wir den Scheinwerfer auf all das, was schön ist. Zeigen Sie uns, was Ihre Welt einzigartig macht und feiern Sie mit uns in zehn ganz unterschiedlichen Kategorien die wunderbare Vielfaltigkeit unseres Planeten.



1. Platz

Hauptgewinn ist eine einzigartige **Reise** im Wert von 10.000,- Euro, ein Gutschein für **Fotoausrüstung** im Wert von 5.000,- Euro und ein Gutschein für **CEWE Fotoprodukte** im Wert von 2.500,- Euro.



2. - 10. Platz

Die Categoriesieger gewinnen je einen Gutschein für **Fotoausrüstung** im Wert von 5.000,- Euro und jeweils einen Gutschein für **CEWE Fotoprodukte** im Wert von 2.500,- Euro.



11. - 30. Platz

Die Top 30 gewinnen jeweils einen Gutschein für **Fotoausrüstung** im Wert von 2.500,- Euro und einen Gutschein für **CEWE Fotoprodukte** im Wert von 1.000,- Euro.



31. - 1000. Platz

Unsere Top 1000 gewinnen jeweils einen Gutschein für **CEWE Fotoprodukte** im Wert von 100,- Euro.

Bis zu 100 Fotos hochladen!

Jeder Fotograf kann bis zu 100 Fotos einreichen. Im Gepäck eine wichtige Botschaft: Jedes Foto zählt. Denn für jedes eingereichte Motiv spendet CEWE 10 Cent an die SOS-Kinderdörfer weltweit. Somit kann jeder Teilnehmer bis zu 10 Euro spenden.

Welche Fotografien können eingereicht werden?

Bis zu 100 selbst aufgenommene Fotografien, die das Thema "Our world is beautiful" und eine der zehn Kategorien widerspiegeln, können eingereicht werden. Alle eingereichten Fotografien müssen mit einer objektivbasierten Kamera aufgenommen worden sein. Ausschließlich Computer- oder durch künstliche Intelligenz generierte Inhalte sind nicht erlaubt, und in der Nachbearbeitung dürfen keine künstlich erzeugten Füllungen verwendet werden.

Engagement und Nachhaltigkeit

Mit dem startenden CEWE Photo Award 2025 setzt der Oldenburger Fotofinisher sein Engagement für soziale Projekte fort. Mit jeder Fotoeinreichung unterstützt das Unternehmen die SOS-Kinderdörfer weltweit, um benachteiligten Kindern bessere Zukunfts- und Bildungschancen zu ermöglichen.

Der Young Talent Award: Eine neue Bühne für junge Foto-Talente zwischen 16-25 Jahren

Als besondere Neuerung führt CEWE den Young Talent Award ein, der junge Fotografierende zwischen 16 und 25 Jahren dazu ermutigt, ihre Sicht auf die Welt zu teilen. Dieser Preis fördert das kreative Potential junger Talente und bietet ihnen eine Plattform, auf der sie sich mit etablierten Fotoprofis als auch Amateuren messen können.

Der Sieger oder die Siegerin des Young Talent Award wird wie die Hauptgewinner geehrt und erhält einen eigenen Platz bei der feierlichen Preisverleihung sowie in europaweiten Ausstellungen.

Ein Sonderpreis – Deine Chance!

Es gibt einen Gesamtsieger und monatlich einen Monatsgewinner. Der Erste wird im Juni 2024 für den Monat Mai gekürt. Wir wollen die Welt durch die Augen einer Generation sehen, die mutig ist, die fordert und feiert: und zwar die Schönheit unseres Planeten.

Du willst beim größten Fotowettbewerb der Welt dabei sein? Und hast du Lust in die Fotografie einzutauchen?

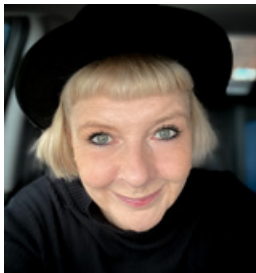
Melde Dich jetzt an & reiche bis zu 100 Motive ein!



Preise & mehr unter: cewe-fotoservice.at/young-talent-award

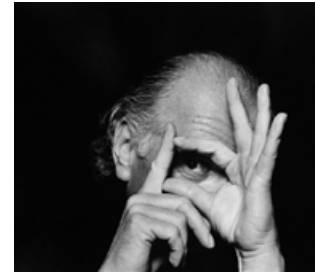
Eine Jury von internationaler Klasse

Die Auswahl der Gewinnerinnen und Gewinner obliegt einer erfahrenen Jury, die aus renommierten Fotografie-Experten besteht:



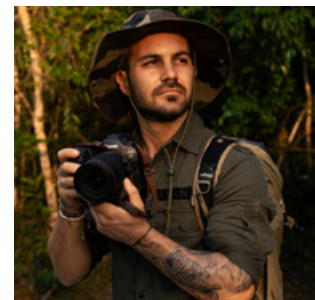
Christie Goodwin, diesjährige Jurypräsidentin, ist eine herausragende Konzertfotografin aus UK, bekannt für ihre Arbeit mit internationalen Musikstars wie Taylor Swift, Ed Sheeran, Usher oder Katy Perry. Ihre Fähigkeit, die Emotionen und Energie live auftretender Künstlerinnen und Künstler einzufangen, hat ihr Anerkennung in führenden Publikationen wie dem Rolling Stone Magazine, The Washington Post und The New York Times eingebracht. Christie ist nicht nur hinter der Linse aktiv, sondern engagiert sich auch als Mentorin für angehende Fotografinnen und Fotografen.

Lois Lammerhuber, österreichischer Fotograf und Direktor des "La Gacilly-Baden Photo - Festivals", bringt als Kurator und Ausstellungsmacher eine tiefgehende Erfahrung in der künstlerischen Fotografie und im Fotojournalismus mit. Im Vorjahr hat er das Festival OPEN YOUR EYES in Zürich gegründet, das sich den 17 nachhaltigen Entwicklungszielen der UN widmet. Seit 11 Jahren lobt er den Global Peace Photo Award aus, der die Frage stellt: Wie sieht Frieden aus? 1997 hat er mit seiner Frau Silvia den Fotobuchverlag Edition Lammerhuber gegründet, der dieses Jahr zum vierten Mal nach 2013, 2015 und 2017 zum besten Fotobuchverlag Europas gewählt wurde. Für seine außergewöhnlichen Leistungen wurde er mit dem Österreichischen Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst sowie zahlreichen anderen Preisen geehrt.



Ulla Lohmann, renommierte Abenteuerfotografin und Vulkanologin, ist bekannt für ihre furchtlosen Expeditionen zu aktiven Vulkanen. Regelmäßig werden ihre Arbeiten in bekannten Medien wie: National Geographic, GEO, BBC Earth und The New York Times veröffentlicht. Ihre Fotografien faszinieren durch die Darstellung der wilden Natur und des Lebens in vulkanischen Regionen. Als gefragte Referentin und Autorin inspiriert sie weltweit mit eindrucksvollen Fotos und Geschichten von den entlegensten Orten der Erde, wodurch sie einen einzigartigen Blick auf die Schönheit und die Kraft der Natur ermöglicht.

JC Pieri, talentierter Fotograf und Filmregisseur aus Frankreich, legt einen sensiblen Blick auf die Abenteuer dieser Welt. Nach seinen Anfängen in der Welt des Extremsports wurde er zu einem international anerkannten Profi in diesem Fotografiebereich. In den letzten Jahren fokussiert er seine Arbeit vermehrt auf die Tierwelt und stellt sich in den Dienst von renommierten Initiativen zum Schutz der Natur. Auch das Fernsehen bittet ihn mehrfach um Unterstützung zum Thema Naturschutz. 2019 gründet er eine eigene Lernplattform für Foto- und Videoaufnahmen, die bei Tausenden von Schülerinnen und Schülern sehr beliebt ist.



George Steinmetz, der vor allem für seine Luftaufnahmen bekannt ist, hat eine rastlose Neugierde für das Unbekannte: abgelegene Landschaften, unser sich veränderndes Klima und die Frage, wie wir den ständig wachsenden Nahrungsmittelbedarf der Menschheit decken können. Er schreibt regelmäßig für National Geographic und The New York Times Magazine und hat fünfzehn Jahre lang die Wüsten der Welt erkundet, hauptsächlich als Pilot eines motorisierten Gleitschirms. Dieses experimentelle Fluggerät ermöglicht es ihm, einzigartige und faszinierende Bilder von der Welt einzufangen. Seine aktuellen Projekte sind die Dokumentation des Klimawandels und der globalen Nahrungsmittelversorgung.

Yvonne Rostock, CEO von CEWE, bringt ihre umfassende Branchenerfahrung in die Juryarbeit und ihren Blick auf die Schönheit der Welt mit ein. Vor allem der Facettenreichtum des CEWE Photo Awards, der unter dem Motto "Our world is beautiful" auf vielfältige Art und Weise interpretiert werden kann, macht den Fotowettbewerb für sie so spannend und bunt. Manchmal liegt die Schönheit dabei im Verborgenen, manchmal überrascht sie – aber immer sind es die Fotografierenden, die sie in den Fokus nehmen und zum Leben erwecken.



Repräsentative Umfrage von MARKET Institut bestätigt:

CEWE ist die Lieblingsmarke der Österreicher:innen in der Fotobuchbranche.



In der aktuellen repräsentativen Umfrage des renommierten MARKET Instituts sichert sich CEWE 2024 den Spitzenplatz als Lieblingsmarke der Österreicher und Österreicherinnen in der Fotobuchanbieter-Branche. Insbesondere in den Kategorien Markenstärke, Beliebtheit und Sympathie überzeugt der Fotodienstleister.

CEWE überzeugt mit hoher Markenstärke

In der Hauptkategorie "Markenstärke" konnte sich CEWE die Spitzenposition sichern und setzte sich deutlich gegen den Wettbewerb durch. Von der Beliebtheit der Marke über Werbeauffälligkeit bis hin zur Präferenz als Lieblingsmarke – **CEWE** landet bei den Befragten in allen Aspekten auf dem **ersten Platz** und übertrifft den Branchendurchschnitt deutlich.

So wurde **CEWE** vor den anderen Anbietern als **Lieblingsmarke** genannt und konnte sich damit den Titel als beliebteste Marke im Bereich Fotobuchanbieter sichern.

Mehr als jede:r zweite Befragte stuft CEWE zudem als Top-Marke, also als besonders tollen Fotobuchanbieter, ein. Die Werbeauffälligkeit liegt ebenfalls weit über dem Branchendurchschnitt von 17%.





Auch in weiteren Kategorien auf den Top-Rängen

Auch in den weiteren Kategorien der Umfrage belegt CEWE Top-Plätze.

In der Hauptkategorie "Markeninteresse" führt CEWE das Ranking an. Diese Kategorie umfasst die Aspekte Häufigkeit der Nutzung, Nutzungsbereitschaft sowie Preis-Leistungs-Verhältnis, in denen CEWE überdurchschnittlich positive Bewertungen von den Befragten erhält.

Zusätzlich landet CEWE in der Kategorie "Brand Drive" mit einem klaren Vorsprung auf dem ersten Platz und wird als die sympathischste Marke bewertet, was durch eine stark ausgeprägte Markentreue und hohes Vertrauen in die Marke unterstrichen wird.

Knapp zwei Drittel der Befragten gaben zudem an, dass sie CEWE ihren Freunden und Bekannten weiterempfehlen würden.

Auch im Bereich Environmental Social Governance (ESG) kann CEWE überzeugen und landet insgesamt auf Platz 1 in der Auswertung, wobei das Unternehmen in den Unterkategorien soziale Verantwortung, Nachhaltigkeit und Wichtigkeit für Österreich Maßstäbe setzt.

Des Weiteren attestieren die Befragten CEWE Bestnoten in den Bereichen Krisensicherheit und Innovation.

Die Ergebnisse dieser Umfrage unterstreichen nicht nur die anhaltende Beliebtheit von CEWE bei den österreichischen Verbraucher:innen, sondern auch das Vertrauen und die Wertschätzung, die sie der Marke entgegenbringen.

Zur Studie

Die Studie wurde im Jänner 2024 durchgeführt und umfasst neben klassischen Leistungsparametern zur Beurteilung der Markenstärke auch eine Evaluierung des Markeninteresses.

Daneben erfolgte die Bewertung der emotionalen Beziehung sowie des sozialen und ökologischen Engagements der untersuchten Marken.

Schließlich analysierte das Thema Zukunftsfitness die Triebkraft bzw. den Schwung in Hinblick auf zukünftige Höhenflüge.

Die 1.000 befragten Personen entsprechen in ihrer Zusammensetzung der österreichischen Bevölkerung ab 16 Jahren. Die gesamte Befragung kann online auf der Market Institut Website abgerufen werden.

Wandbilder bei CEWE

Ob gerahmte Poster, individuelle Gallery Prints oder moderne hexxas-Collagen – CEWE bietet vielfältige Optionen, um das Zuhause im persönlichen Stil zu gestalten und die eigenen Bilder zuhause effektiv in Szene zu setzen. So wird jedes Motiv zum Blickfang, sei es in monochromen Kontrast oder als bunte Collage schöner Momente.



Klare Kante: Schwarz-Weiß-Bilder für elegante Wandgestaltung

An der Wand kommen große Motive in Schwarz und Weiß besonders gut zur Geltung und verleihen dem Raum eine zeitlose Eleganz.

Wenn sich die Fotos farblich deutlich von der restlichen Einrichtung abheben, fällt der Blick umso schneller auf die monochromen, kontrastreichen Impressionen.

Besonders empfehlenswert sind Poster mit Rahmen. Diese können bequem online bei CEWE bestellt werden. Um die Wandbilder optimal an die eigene Einrichtung anzupassen, stehen verschiedene Formate, Papiersorten sowie Holz-, Kunststoff- oder Metallrahmen zur Verfügung.

Zusätzlich können Kundinnen und Kunden entscheiden, ob sie ihr Foto mit oder ohne Passepartout oder auch kaschiert im Rahmen ohne Glas präsentieren möchten.

Ein Motiv, drei Bilder: Alu-Dibond Direktdrucke als Blickfang

Mehrteilige Alu-Dibond Direktdrucke sind die ideale Ergänzung für jede Einrichtung. Sie sind ein Blickfang in jedem Wohn- oder Esszimmer und dienen gleichzeitig als formgebendes Gestaltungselement.

Dabei gilt: Grundsätzlich profitieren Mehrteiler von großen Motiven.

Ideal sind Natur-Aufnahmen wie landschaftliche Panorama-Motive. Gibt es ein bestimmtes Detail wie den Bergsee oder die untergehende Sonne, sollte es im Zentrum stehen.

Alu-Dibond-Bilder im Mehrteiler-Format können online bei CEWE gestaltet werden

Mehr unter:
<https://www.cewe-fotoservice.at/wandbilder.html>

Gallery Prints in Szene setzen: DIY-Wandkassette

Wer seinen Fotos einen ganz besonderen Rahmen geben möchte, kann mit etwas Farbe, Stuckleisten und Baukleber individuelle Wandkassetten selber gestalten und diese gemeinsam mit der Wand im selben Farbton streichen.

In diesen Kassetten kann ein großes Natur-Foto mit wenigen, warmen Farben genau das Richtige sein.

Eine eindrucksvolle Tiefe und imposante Farbtöne machen die Gallery Prints von CEWE zu einem echten Hingucker. Mit ihrer hochwertigen Alu-Dibond-Versiegelung sind sie auch in großen Formaten sehr stabil.



Mehr unter: <https://www.cewe-fotoservice.at/wandbilder.html>

Liebe ÖVF-Mitglieder,
vergessen Sie nicht, den ÖVF-Mitglieder-Vorteil bei euren
Bestellungen über CEWE zu nutzen. Der Vorteil gilt für alle
Fotoprodukte über: www.cewe-fotoservice.at



Exklusiv für ÖVF-Mitglieder
15% Rabatt*

Als ÖVF-Mitglied erhalten Sie auf das
gesamte CEWE Sortiment 15% Rabatt mit
dem exklusiven Gutscheincode **OEVF-15**.

Der Gutschein kann online unter
cewe-fotoservice.at oder in der **kostenlosen
Bestellsoftware** beim CEWE Fotoservice eingelöst
werden. Nachdem Sie Ihr Fotoprodukt gestaltet
haben, kann der Gutscheincode im Warenkorb
hinzugefügt werden.

*Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Nicht mit anderen Aktionen
und Gutscheinen kombinierbar.

cewe-fotoservice.at

Fotosafari in Tansania

Begegnungen in der Wildnis Afrikas



Das monotone Brummen wird plötzlich leiser und ein Blick aus dem kleinen Fenster der Cessna zeigt, dass der Boden in Windeseile näherkommt. Erst noch erinnert die endlose Weite, an eine Wiese mit Gänseblümchen. Doch schon im nächsten Moment verwandeln sich die vermeintlichen Blütenköpfe in Zebras. Hunderte tummeln sich im saftigen Grün. Der Traum einer Fotosafari wird wahr.

Schon kurz nach der Landung beginnt die Fahrt mit dem Jeep. Dabei zeigt sich, dass nicht nur Zebras, sondern auch Gnus und Antilopen in der weiten Ebene grasen.

Am frühen Morgen des nächsten Tages zeigt sich ein mächtiger Elefant, der sich Schritt für Schritt seinen Weg bahnt. Doch bei diesem Einzelgänger bleibt es nicht. An einer Wasserstelle wartet eine ganze Herde der Dickhäuter darauf, mit der Kamera verewigt zu werden. Auch ein paar Jungtiere sind dabei.



Kaum sind diese Eindrücke und Bilder vererbt, brechen wir nach einem ausgiebigen Frühstück wieder auf. Der ideale Zeitpunkt für Porträts vom König der Tiere und seiner Familie. Die Löwen liegen dösend und faul in der Landschaft.

Da wird die tägliche Pirschfahrt von einem Klingelton unterbrochen. Hektisch holt der Fahrer sein Handy aus der Jacke. Aufgeregte Diskussion mit einem Kollegen.

Dann ruft er "rhino baby". Vor ein paar Stunden geboren. Noch viel schneller als sonst braust er los.

Schon bald zwingen ihn ein paar Büffel, die den Weg verstellen, aufs Bremspedal zu steigen. Wir halten kurz, um das mächtigste der Horntiere in Pixel zu verwandeln.

Nicht weit davon laden bunt bekleidete Kinder uns ein die kunstvollen Kreationen ihrer Mütter zu besichtigen, aber das Nashorn Baby hat nun Vorrang.

In respektvollem Abstand halten wir vor der Nashornkuh mit ihrem Kalb an. Ausgestattet mit unseren langen Rohren gelangen uns auch von diesem Moment Bilder und fahren schließlich weiter.

Die Elefanten, Löwen, die Menschen und die aufregende Begegnung mit dem Nashorn ist noch kaum verebbt, da erregen in einem Waldstück ein paar helle Flecken unsere Aufmerksamkeit. Babykatzen, Leoparden Kinder.

Wieder bleiben wir stehen und nutzen die Gelegenheit um wunderbare Bilder zu schießen.

Auf der Rückfahrt in die Lodge scrollen wir an der Kamera durch die Bilder des Tages und lassen all die tollen Motive Revue passieren.

Die Sonne ist längst am Horizont hinter der Savanne untergetaucht. Da tauchen auch noch Giraffen auf und zeigen sich als malerischer Scherenschnitt vor einem atemberaubenden Himmel.

Was wohl der nächste Tag bringen wird?

Alle Aufnahmen sind im APS-C-Format entstanden.



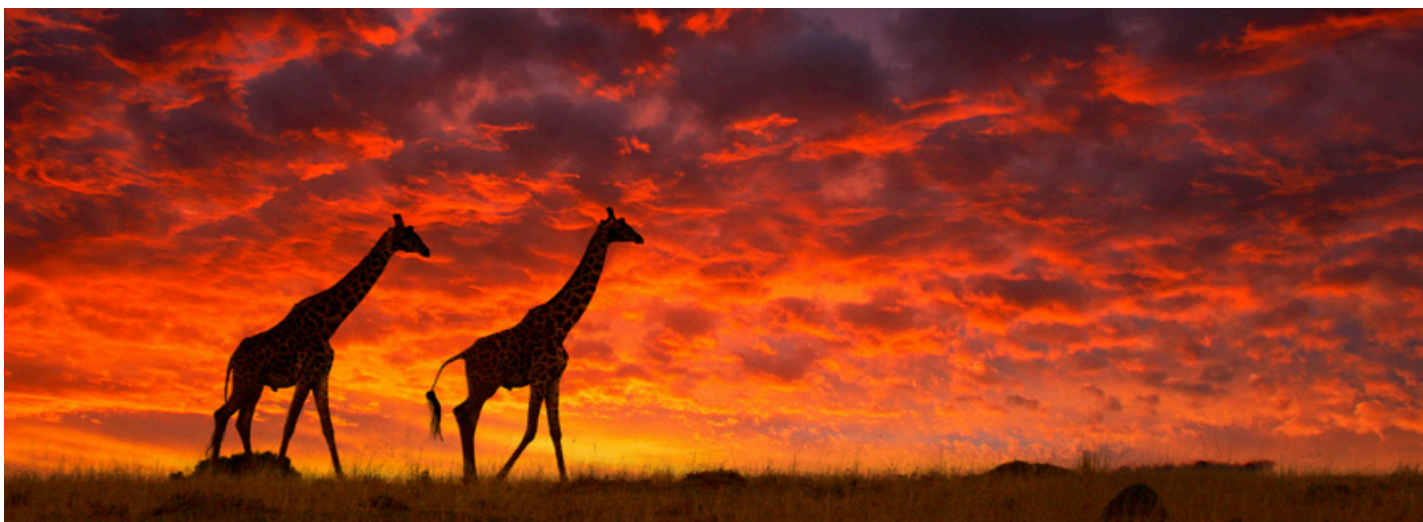
Fotosafari Tansania 2024

16. – 26. November. Mit Anselm F. Wunderer

Veranstalter:

Thürmer Reisen 85630 Grasbrunn bei München

Alle Infos unter:
www.cf1.at/fotoreisen



DI Reinhold Leitner

Bildideen reifen lassen

"Meine große Leidenschaft gilt der Porträt-Fotografie von Menschen und Tieren", sagt Reinhold Leitner. Natürlich fotografiert er auch mal gerne im Studio und macht zur Abwechslung Bildkompositionen für Kreativ-Wettbewerbe. Meistens geistern mehrere Ideen für solche Kompositionen in seinem Kopf herum, die darauf warten, dass das dafür notwendige Bildmaterial auf einer Speicherkarte festgehalten wird. Es kann auch vorkommen, dass Halbfertiges auf der Festplatte liegen bleibt, weil es einfach nicht so zu realisieren ist wie ursprünglich gedacht. Der Fotograf macht zu diesen Ideen keine Notizen, "es ist alles in meinem Kopf" meint er lächelnd und erzählt über sein schönstes Hobby, das schon längst mehr als das ist, denn Reinhold Leitner ist für seine Werke national und international vielfach ausgezeichnet worden.

"Für mich ist Fotografieren ein wunderschönes Hobby, von dem ich sicher nicht mehr loskomme. Sich mit anderen über Fotos zu unterhalten, neue Bildideen im Kopf reifen lassen oder einfach im Internet in diversen Foto-Galerien zu stöbern – das ist einfach meine Art der Entspannung und Abwechslung zum stressigen Berufsalltag.

Seit 2000 nimmt er als begeisterter Fotograf regelmäßig an nationalen und internationalen Wettbewerben teil. Die größten Erfolge sind zwei Staatsmeistertitel (Digital 2017, Kombination 2023) und 5 mal wurde er zum OÖ Landesmeister (2006 - Digital, 2009 - Spezial, 2010 - Natur und Kombination, 2015 Natur) gekürt.



"Mantis on cactus"

"Nuts"



"Magdalena"

International errang Reinhold Leitner viele PSA und FIAP Goldmedaillen. Mit Stolz und großer Freude sieht er auf 3 Goldmedaillen der "Who's Who" Weltrangliste in der Sparte EID (electronic image division 2002, 2006 und 2008). Zusammengestellt wird diese Weltrangliste von der PSA (Photographic Society of America).

Auch mit künstlicher Intelligenz in der Fotografie hat sich Reinhold Leitner eingehend beschäftigt. Dieses Thema ist für ihn jedoch gleichermaßen faszinierend und frustrierend. Er ist beeindruckt, welche Bilder man durch gezielte Texteingaben generieren kann. Als Fotograf empfindet er es aber als Frustration, solche Bilder nicht mit der Kamera realisieren zu können. "Man kann eben kein Modell für Sisyphos bekommen, der einen mannshohen Felsblock hochrollt und auch keinen Gorilla der im Ballettröckchen unter einem Goldregen tanzt."

Viel hätte er über KI-generierte Bilder von seinen Söhnen gelernt, sagt Leitner. Als sie noch Kinder waren, hat er mit ihnen viel Zeit im Zoo verbracht. Mit Kameras und Objektiven ausgestattet, entdeckten sie gemeinsam mit ihm den Zauber der Fotografie. Alle drei waren einst Jugendlandesmeister und Jugendstaatsmeister. Man müsste den Funken der Begeisterung auch in der Familie weitergeben, meint Reinhold Leitner, der seit 2004 auch Obmann im Kameraklub Linz ist und sich regelmäßig über herausragende Leistungen von Mitgliedern freut.



"Tree on lake"



"Maxismus"



Die enge Zusammenarbeit im Klub und die Unterstützung untereinander, haben die Mitglieder zu einem eingespielten Team gemacht.

Als Obmann liegt Leitner besonders daran, auch den weniger erfolgreichen Mitgliedern bestmöglich zur Seite zu stehen, damit sie ihre fotografischen Fähigkeiten verbessern können.

"Lion Couple"



Weitere Informationen, Auszeichnungen und Bilder:

<https://www.kameraklub-linz.at/mitglied/dipl-ing-reinhold-leitner.html>





Fotoclub Nenzing

Engagement und Enthusiasmus

Rainer Schallert - Obmann Fotoclub Nenzing

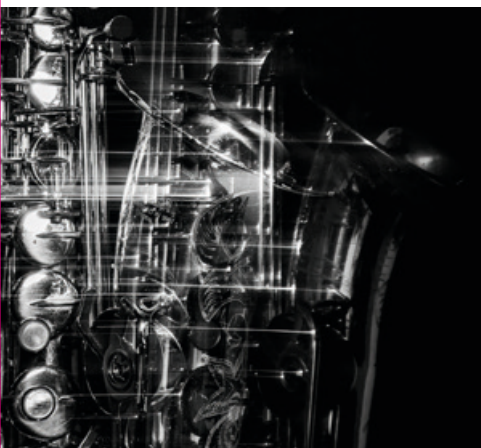
Der Fotoclub Nenzing wurde im Jahr 1977 von 19 vorwiegend jungen Menschen mit einer großen Liebe zur Fotografie gegründet. Heute, nach 47 Jahren, sind 4 von ihnen immer noch dabei. Derzeit sind im Club 41 Fotografinnen und Fotografen mit viel Engagement und Enthusiasmus dabei. Jeden Donnerstag treffen wir uns in unserem Clublokal im "Alten Gemeindeamt" und können ein tolles, modernes Equipment mit Großformatdrucker, eine Dunkelkammer und ein vollwertig ausgestattetes Fotostudio nutzen.

Um uns fotografisch weiterzuentwickeln, organisieren wir inspirierende Workshops und gemeinsame Fotoreisen. Wir besuchen Ausstellungen von nationalen und internationalen Fotografinnen und Fotografen. Neben interessanten Vorträgen und Fotopräsentationen kommt auch das gesellige Beisammensein nicht zu kurz.



Eine Vielzahl an fotografischen Highlights und interessante Bildershows, wie "(Alp)traum Arktis", "Myanmar", "Namibia", "Chioggia und Venedig", "Norwegen – Spitzbergen", "Madagaskar", "Einblicke in Helmut Newtons LEGACY", ließen das Fotografenherz schneller schlagen. Interessante Vorträge zu künstlicher Intelligenz, zu Neuerungen in Photoshop, Lightroom, zu Cyanotypie und zur Makro- und Wettbewerbsfotografie bereicherten die Programmpunkte.

Auch das gemeinsame Fotografieren kam nicht zu kurz. Wir trafen uns zu den Workshops "Astrofotografie", "Wasserfall-Langzeitbelichtungen", "Naturfotografie", "Langzeitbelichtungen" beim Festival Lichtstadt Feldkirch, dem "Städle-Fotowalk" und der kreativen Challenge "Zug zum See". Interessant war unsere fotografische Dokumentation von 18 Vorarlberger Amateurtheatervereinen.



Sehenswerte Fotoausstellungen führten uns nach Bregenz, Dornbirn, Feldkirch und Liechtenstein: "Cafe Sibylle – Mode und Alltag in der DDR", "Das Eis wird dünner" von Sepp Köppel, "Liechtenstein" von Candida Höfer, "20 Jahre Kunst Vorarlberg - Jubiläumsausstellung", "Lust auf Kunst" zum Thema Food- Fotografie von Clubmitglied Charly Raser, "Wendy – Marco – Thomas" von Thomas Biasotto und nicht zu vergessen die Multivisionsshow "Trierenberg Super Circuit" im Festspielhaus in Bregenz.

Dass unser Fotoclub auch im letzten Jahr wieder sehr engagiert war, zeigen zwei große Ausstellungen im Ramschwagsaal Nenzing und im Zimbapark Bürs, sowie diverse Einzelausstellungen und Buchveröffentlichungen von unseren Clubmitgliedern.

Ganz besonders durften wir uns beim international besetzten "Format 10" Fotowettbewerb für Fotoclubs in Graz über den großartigen 3. Gesamtrang und mehrere Einzel-Auszeichnungen freuen.

v.o.n.u.:

Charly Raser "Fürst der Finsternis"

Harald Zussner "Giant's Causeway"

Wolfgang Ehrenberger "Presto"

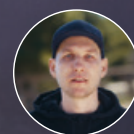
Ruth Obersteiner "Hafen in Gelb"



Nach mehrjähriger Pause von der Mitgliedschaft beim Vorarlberger und Österreichischen Verband der Fotografie, haben einige engagierte Fotografinnen und Fotografen vom Fotoclub Nenzing beschlossen, wieder Teil der großen Familie zu werden und sich auch aktiv an Meisterschaften zu beteiligen und bei Veranstaltungen mitzumachen.

Wir freuen uns schon sehr darauf!

READY. ACTION.



📷 mikkolagerstedt

"I take a lot of shots at night and I loved the Starlight view because it really brightens the view: it's much easier to see what's in the focus. And your eyes don't strain when looking at the menus and settings."

Nikon Z 8

Die agile Z 8 ist ein wahres Kraftpaket für Film und Foto. Als hybrider Alleskönner überzeugt sie mit erstklassiger Leistung und leichtem kompaktem Design. Sie erfüllt höchste professionelle Ansprüche und bietet Kreativen maximale Flexibilität bei der Anpassung an jeden Workflow. Weitere Informationen finden Sie auf [nikon.at](https://www.nikon.at)

BIS ZU 120 BILDER/S | 45,7 MP VOLLFORMAT | DEEP-LEARNING AF | 8K 60P-RAW-VIDEO



Blitzen im Studio

Schritt für Schritt zum Profi

Marcel Eger



Warum Blitzen im Studio?

Durch den Einsatz von Blitzköpfen und Lichtformern im Studio kann ich nicht nur Licht und Schatten steuern. Damit erreiche ich die perfekte Schärfe und die beste Bildqualität.

Setup: Zangenlicht

Für Licht und Schattenspiel der Muskulatur ist ein Zangenlicht ideal: Stripboxen mit Grid von links und rechts.



Setup: 3x Blitz im Freeze Modus

Links und rechts hinten Strip-Softbox mit Wabe, vorne Octabox mit Wabe. Alle drei Blitzköpfe auf Stärke 9



Die richtige Geschwindigkeit

Mit der normalen Belichtungszeit von $1/200$ im Studio und Standardblitzeinstellung sind die schnellen Bewegungen des Boxers in der Unschärfe sichtbar. Ist dies gewollt, passt es natürlich. Will man aber die Bewegung einfrieren, ist es besser auf $1/400$ und "Freeze"-Modus des Blitzes einzustellen.





Mit Langzeitbelichtung die Bewegung erfassen

Wichtig ist, dass bei allen 3 Blitzköpfen das Einstelllicht eingeschaltet ist. Belichtungszeit der Kamera auf 2 Sekunden, Kamera mit 2 Sekunden Zeitverzögerung starten, das Model bewegt sich leicht. Mit dem dem Funkauslöser in der Hand den Blitz manuell zünden.

Ergebnis: Die Bewegung ist als Geistnebel eingefangen und der Blitz hat die scharfe Endpose eingefroren.

Überlagerung mit zwei Bildern

Hier wurden zwei Fotos gemacht. Ein normales Foto mit Blitz und der Hintergrund geschwärzt. Eine 3 Sekunden Langzeitbelichtung ohne Blitzauslösung. In Photoshop werden beide Ebenen übereinandergelegt und mit der Verrechnung "Aufhellen" überlagert.



Überlagerung mit Stroboskop-Effekt

Bei diesem Effekt wurden wieder zwei Fotos gemacht. Ein normales Foto mit Blitz und der Hintergrund geschwärzt. Eine 3 Sekunden Langzeitbelichtung, diesmal mit Serienblitzen, ausgelöst von einer zweiten Kamera.

Beide Ebenen werden in Photoshop übereinandergelegt und mit der Verrechnung "Aufhellen" überlagert.

Alle Schritte des **Workshops** von **Marcel Eger**, mit Kamerahandhabung, Lichtsetzung bis zur Bildbearbeitung in Photoshop sind unter:

<https://www.ovf-vorarlberg.at/2024/03/29/schritt-fuer-schritt-zum-profi-im-studio-von-marcel-eger> zu finden.



Magie der Milchstraße

Reconnect to the stars!

Michael Kleinburger



Sprachlos und mit starrem Blick stehe ich da. Die Milchstraße mit ihren unzähligen Sternen raubt mir immer noch regelmäßig den Atem. Seit ich diese Magie das erste Mal erlebt habe, verbringe ich fast jede klare Nacht mit meiner Kamera unter dem Sternenhimmel.

Doch mein Weg war ein steiniger. Als Fotograf war ich am Beginn noch grün hinter den Ohren und beeindruckende Aufnahmen vom Sternenhimmel verortete ich eher bei der NASA, als dass ich sie einem steirischen Naturfotografen zutraute. Umso stolzer war ich im vergangenen Sommer, als jene Weltraumbehörde eine Aufnahme von mir auszeichnete.



Aufgrund der enormen Entfernung, scheinen die Sterne für uns still zu stehen, aber unsere Erde dreht sich in 24 Stunden einmal um die eigene Achse. Diese Rotation lässt Sterne zu Stichen werden, wenn man zu lange Belichtungszeiten wählt. Ohne lange Belichtung und mit zu hohen ISO-Werten kann man aber keine spektakulären Aufnahmen machen.

Die Erde dreht sich weiter

2015 tauchte ich mit einer simplen Crop-Kamera und einem Kitobjektiv in die Welt der Astrofotografie ein. Doch noch schneller als in anderen fotografischen Disziplinen, wird in der Astrofotografie das Thema Ausrüstung omnipräsent.

Da man äußerst lichtschwache Objekte aufnimmt, sind Objektive mit möglichst großer Offenblende und Kameras mit hohem Dynamikumfang schon bald ein Wunsch. Doch selbst die beste Ausrüstung scheitert an physikalischen Gesetzen, im Fall der Astrofotografie an der Erdrotation.





Stacking und Tracking

Stacking ist eine Aufnahmetechnik die es erlaubt, trotz begrenzter Einzelbelichtungen, höhere Gesamtbelichtungszeiten zu realisieren. Dabei werden viele identische Aufnahmen übereinander gestapelt, um ein besseres Signal-Rausch-Verhältnis zu erhalten. Beim Tracking mit einem Startracker nutzt man ein Gerät, das den Himmel, entgegen der Erdrotation, nachführt. Nur so lassen sich längere Einzelbelichtungen aufnehmen, nur so Blende und ISO frei wählen.

Ein dunkler Nachthimmel ist durch nichts zu ersetzen.

Heute bin ich weltweit unterwegs und meine Fotoprojekte sind komplexer. Meist arbeite ich mit drei Kameras, wobei zwei Zeitraffer aufnehmen, aus denen ich dann Filme wie "Noctis Austria" oder "Canarian Skies" produziere.

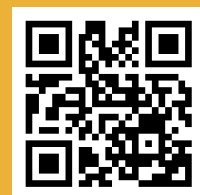
Mit einer astromodifizierten Kamera erstelle ich hochauflösende Panoramen von Nachtlandschaften mit dem Sternenhimmel. Ein fertiges Foto besteht meist aus Dutzenden von Aufnahmen und bedeutet auch enormen Aufwand in der Bildbearbeitung. Der Sternenhimmel beeindruckt uns seit Menschengedenken, doch durch die enorme Lichtverschmutzung ist ein dunkler Nachthimmel zu einem kostbaren Gut geworden. Heute bin ich unermüdlich auf der Suche nach den letzten dunklen Orten der Erde, um mit atemberaubenden Aufnahmen den Blick der Menschen wieder Richtung Nachthimmel zu lenken.



INFOBOX

Michael Kleinburger ist ein steirischer Naturfotograf der sich auf den Bereich Astrofotografie und Zeitraffer spezialisiert hat.

Unter www.kleinburger.com sowie unter [kleinburger.photography](https://www.facebook.com/kleinburger.photography) auf Facebook, Instagram und Youtube gibt er Einblicke in seine Arbeit.



Drei Beine feiern Jubiläum

Das Leica Tischstativ

Anselm F. Wunderer

Nicht ganz ein viertel Jahrhundert nachdem die LEICA die Fotografie revolutionierte, im Jahre 1949, also vor 75 Jahren, kam ein kleines, aber höchst stabiles Tischstativ auf den Markt. In den 1980er Jahren gab es eine Überarbeitung dieses Statives, das seither die Bezeichnung 14100 trägt und bevorzugt mit dem 1981 erschienen "großen Kugelkopf" 14121 zum Einsatz kommt.

Ein paar Jahre nach dem Erscheinen erstand ich diese Kombination recht günstig aus einer Verlassenschaft. Da ich mit einem großen Stativ auf Reisen schlechte Erfahrungen machte – entweder schleppte ich es stundenlang sinnlos herum, oder es war im Hotel, wenn ich es brauchte – war fortan das Leitz Tischstativ mein ständiger Begleiter.



Sehr genau erinnere ich mich an eine Südamerika Reise. Bei einer Tanzshow in Rio stellte ich meine Kamera mit dem "Kleinen" auf ein Tischchen. Optimal unterstützte es mich auch bei den Weitwinkel-Innenaufnahmen der Kathedrale Guadeloupe.

Das praktische Tool, das noch in jeder meiner Fototaschen Platz fand, leistet mir seit Jahrzehnten gute Dienste. Sowohl das massive Metallstativ als auch der Kopf, dessen Kugel aus gefrästem Messing besteht, sind so genial konstruiert, dass es mich auch in Verbindung mit schwereren Kamera-Objektiv-Kombinationen, noch nie im Stich gelassen hat.



Der Preis ist hoch. Eine Investition, die sich allerdings lohnt. Alternativ lassen sich die beiden Artikel auch gebraucht auftreiben. Der eine Händler hat vielleicht den Kopf, ein anderer das Stativ.



Naturfreunde-Fotoklub Traiskirchen

Eine wachsende Gemeinschaft

Thomas Cecon

Der traditionsreiche Naturfreunde-Fotoklub Traiskirchen hat sich unter der Leitung des Obmanns Thomas Cecon in eine zeitgemäße Ära der Fotografie aufgemacht. Anlässlich des 70-jährigen Bestehens im Jahre 2023 wurde eine moderne Webseite entwickelt und eine Fotoausstellung in der Alten Schlosserei in Traiskirchen zum runden Jubiläum bildeten den Startpunkt einer umfassenden Kooperation mit der Stadtgemeinde Traiskirchen, sowie einer Öffnung des Vereins nach außen.

Gemeinsam organisieren wir regelmäßig Fotoausflüge zu interessanten Locations, welche großen Anklang finden.

Die Teilnahme bei Fotowettbewerben hat uns zahlreiche Annahmen und Preise wie zum Beispiel zwei Goldmedaillen beim MOTIVA Photo.Art.Circuit 2023 beschert.

In den wöchentlichen Klubtreffen finden wir regen Austausch oder auch ein modernes Arbeitsfeld im neuen klubeigenen Fotostudio. Ganz neu haben wir öffentliche Fotokurse in der VHS initiiert, die rasch gut besucht waren. Im April füllte der USA-Reisevortrag von Sabine & Walter Janousek an zwei Abenden, mit fast 150 Besuchern, den großen Vortragssaal der VHS Traiskirchen.



Andrea Mirwald "Hundeschlecker"



Friedl Grohmann "Vogelkonzert"



Manfred Baumgartner "Multikulti NYC" (Siegerfoto Motiva 2024)



Thomas Cecon
"Eulennest"

Fortbildungen zu fotografischen Lösungen, Bildbearbeitung, bis hin zu neuen Themen wie der Künstlichen Intelligenz sind neben Bildbewertungen Bestandteil unserer Zusammenkünfte. Und der Verein wächst!

Die mittlerweile über 30 aktiven Mitglieder bringen sich engagiert ins Klubgeschehen ein. Gemeinsame Aktivitäten sammeln wir in einem Online-Kalender der jederzeit für alle verfügbar ist. Mitglieder tragen sich hier mit Themen ein, wie Z.Bsp. wer kommt? Wer zeigt welche Bilder? Wer nimmt an einem Ausflug teil? Und auch welche Fotothemen könnten wir besprechen?

Ein Angebot, das von allen begeistert genutzt wird.

Infos & Newsletter-Registrierung:
www.fotoklubtraiskirchen.at



Termine-Wettbewerbe

Jugend-Foto-Staatsmeisterschaft 2024

Einreichfrist: 1. Mai - 30. September 2024

Die Österreichische Jugend Staatsmeisterschaft für künstlerische Fotografie ist ein digitaler Fotowettbewerb der in vier Sparten ausgetragen wird. In jeder Sparte können sowohl in Farbe, als auch in Schwarz/Weiss bis zu 4 Bilder eingereicht werden.

JUGEND
ACTION-SPORT
TIERE
TOURISMUS

Informationen: jstm.oevf.at



Wienerwald Wettbewerb

Entdecke den Wienerwald durch deine Linse und teile die Vielfalt mit uns! **Einreichfrist: 1. Mai - 30. September.**

Die Themen: Thermenregion Wienerwald, Natur rund um Traiskirchen, willkommen in Bad Vöslau, Stift-Stadt-Ansicht aus Klosterneuburg, Baden bei Wien, Versteckte Ecken im Triestingtal, auf zwei Rädern durch den Wienerwald, Best places Wienerwald, Naturschauspiel Biosphärenpark und Sonderkategorie Video.

Infos:
www.fotochallenge-wienerwald.at



Foto-Landesmeisterschaft Tirol 2024

Einreichfrist 1. Juni - 31. Juli 2024

Teilnahmeberechtigt sind alle Fotografinnen und Fotografen die Mitglieder beim LV-Tirol und an den Hauptwohnsitz in Tirol gebunden sind.

Sparten:

A: Farbbild freies Thema
B: Monochrombild freies Thema
C: Foto PUR Sparte freies Thema
D: KI-Bilder Sparte freies Thema
E: Hasibeder - nur Naturbilder
Sparten A, B und C des aktuellen Jahres

Alle Infos: www.voeav-tirol.at



Österreich Wettbewerb

Einreichfrist: 1. Juni - 30. September 2024

Der Salon ist für alle Fotografen und Fotografinnen offen. Der Wettbewerb wird vom ÖVF ausgerichtet. Die eingereichten Werke müssen österreichische Motive (Landschaften – Orte usw.) darstellen und dürfen nicht mehr als 12 Monate vor dem Einsendeschluss bei einem nationalen Wettbewerb angenommen, prämiert oder öffentlich vorgeführt worden sein.

Themen:

1. Burgen und Schlösser,
2. Bäume,
3. Panoramen

Info: oesterreich.oevf.at



Foto-Landesmeisterschaft Vorarlberg 2024

Einreichfrist 25. Juni - 25. Juli 2024

Teilnahmeberechtigt sind alle Fotografen, die ihren Wohnsitz in Vorarlberg haben, sowie nicht in Vorarlberg wohnhafte Personen die Mitglied beim ÖVF-Vorarlberg sind.

Die Landesmeisterschaft wird in 4 Sparten rein digital durchgeführt.

Sparte 1: Farbbild (FB)
Sparte 2: Schwarzweiß (SW)
Sparte 3: Pur (Pu)
Sparte 4: Sonderthema (ST)

Alle Informationen auf der Website
www.ovf-vorarlberg.at



Foto-Landesmeisterschaft Wien 2024

Einreichfrist: 7. August - 8. September 2024

Die Wiener Landesmeisterschaft 2024 wird in vier Sparten ausgeschrieben. Alle Sparten sind themenfrei. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des ÖVF-LV Wien.

Im Rahmen der Wiener Landesmeisterschaft wird ein eigener Wettbewerb, Thema "Das Wiener Kaffeehaus" ausgeschrieben

Sparte 1: Color
Sparte 2: Monochrom
Sparte 3: Kreativ
Sparte 4: Collagen

Anfragen an: wien.herbert.rainer@gmail.com

Windkraft-Fotowettbewerb 2024

Leben im Windpark

In sieben Kategorien beste Windkraft-Fotos einreichen & tolle Preise gewinnen

Im März startete die IG Windkraft gemeinsam mit Exklusiv-Partner Wien Energie und Medienpartner NÖN den Windkraft-Fotowettbewerb 2024 mit dem **ÖVF-Patronat 09/2024**. Unter dem Motto "Leben im Windpark" werden die besten und interessantesten Fotos zum Thema Windkraft gesucht. In sieben spannenden Kategorien können Hobby- und Profi-Fotokünstler:innen ihr Können unter Beweis stellen.

- Kat. 1: "Mein" Windpark und ich
- NÖN-Sonderkat. 2: Wind Shots
- Kat. 3: Arbeit im Windpark
- Kat. 4: Natur im Windpark
- Kat. 5: Freizeit im Windpark
- Kat. 6: Mit dem Windrad auf Augenhöhe
- Kat. 7: Windspirationen powered by Canon Austria

Eine Fach-Jury – bestehend aus: Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs, Fotomagazin FOTOobjektiv, Österreichischer Verband der Fotografie (ÖVF), Wien Energie, Canon Austria und IG Windkraft – wird im Oktober die Sieger:innenfotos auswählen und im Rahmen einer Vernissage prämiieren.



Den Gewinner:innen winken attraktive Preise. Bis spätestens **30. September 2024** können Fotos unter www.tagdeswindes.at/foto hochgeladen werden. Alle Details und Teilnahmebedingungen sind dort ebenfalls zu finden.

Zu gewinnen gibt es tolle Preise von Wien Energie, Canon Austria, NÖN, CEWE, CF1.at und NÖ-Card. Alle Infos und Einreichung unter: www.tagdeswindes.at/foto



World Bodypainting Festival



Vom **20. bis 21. September 2024** wird die Messearena Klagenfurt erneut zum globalen Dreh- und Angelpunkt für Bodypainting- und Make-up-Künstler:innen.

Mitglieder des ÖVF – Österreichischer Verband der Fotografie – erhalten mittels Gutschein Code: **ovf2024wbf** - bei Buchungen **bis zum 1. September 2024, 20 Euro Rabatt** auf den Activity Pass.



Impressum

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:
"ÖVF-Journal" Zeitschrift des ÖVF
erscheint 3mal jährlich.

Herausgeber

ÖVF Österreichischer Verband der Fotografie
www.oefv.at, service@oefv.at
1030 Wien, Karl-Farkas-Gasse 22-6.0G

ZVR Zahl 132040169 eingetragen bei Bundespolizeidirektion
Wien

Vorsitz

Anselm F. Wunderer
praesident@oefv.at Tel. 02258 8925

Redaktion Riki Wunderer
redaktion@oefv.at
Lektorat Brigitte Gamperl
Titelbild Robert Schöller
Druck SAXOPRINT GmbH,
Enderstr. 92 c, 01277 Dresden
www.saxoprint.at

Redaktionsschluss für Journal 3-2024

16. September 2024

Notizen

Peter Kolros - Social Media

Geboren in Wien, war ich, als akademischer Versicherungskaufmann und staatlich geprüfter Finanzdienstleister 43 Jahre im Vertrieb der größten österreichischen Versicherung tätig. Danach habe ich mein Hobby, das Fotografieren, zum Beruf gemacht. Mein unmittelbares Ziel im ÖVF ist es, die Präsenz in Social Media, primär auf Facebook, auszubauen und dadurch eine beachtliche Anzahl von Followern zu gewinnen. So werden Veranstaltungen der Verbandsmitglieder und örtlicher Fotoclubs einem breiteren Publikum zugänglich gemacht. Ich habe diese Aufgabe mit viel Freude und Engagement übernommen und bin überzeugt, mit Eurer Unterstützung die Ziele zu erreichen.



ÖVF Ehrenring für Maik Horbas

Am 27. März wurde Maik Horbas, der bisherige zweite Geschäftsführer von CEWE Österreich, für seine Verdienste rund um die künstlerische Fotografie zum ÖVF - Ehrensenator ernannt. Neben Urkunde und Nadel, erhielt Maik Horbas, der mit April die Leitung von CEWE Schweiz übernahm, auch den ÖVF-Ehrenring.

v.l.n.r.: ÖVF-Präsident Anselm F. Wunderer, CEWE Vorstandsvorsitzende Yvonne Rostock, Maik Horbas, CEWE Österreich Geschäftsführer Ewald Hahn

DI Dr. Walter Hausleitner

Neuer 1. Vorsitzender des ÖVF-Landesverbandes Steiermark

Am 3. Mai 2024 wurde Walter Hausleitner bei der Generalversammlung des Landesverbandes Steiermark zum neuen 1. Landesverbandsvorsitzenden gewählt und löst damit Peter Häusler ab. Walter Hausleitner ist seit 2002 Mitglied des Steirischen Landesverbandes und seit 2005 Obmann des Fotoclubs Birkfeld.

Seine Aufgaben sieht er darin, die Qualität der fotografischen Arbeiten der rund ein Dutzend aktiven Vereinsmitglieder durch regen Wissensaustausch zu fördern und die Arbeiten auch der Öffentlichkeit zu präsentieren. Interne Fotoworkshops, Bildschaukästen, Vereinssausstellungen und Wettbewerbsbeteiligungen spielen dabei eine zentrale Rolle. Besonderes Augenmerk möchte er dabei vor allem auf die Jugendarbeit richten. Denn, so meint Hausleitner, die Kunstform der Fotografie ist fester Bestandteil der österreichischen Kulturlandschaft, der den ihr gebührender Stellenwert nur eingeräumt wird, wenn sie auch im öffentlichen Raum sichtbar und dadurch erlebbar wird.



Siegi Lindenmayr

Neuer Vorsitzender des Landesverbandes Wien

Am 16. April wurde bei der Hauptversammlung im ESE-Klub Siegi Lindenmayr (Fotoklub der Wiener Linien) einstimmig zum Vorsitzenden des Landesverbandes Wien gewählt.

Siegi Lindenmayr, Jahrgang 1956, ist Pensionist und die Fotografie gehörte schon immer zu seinen liebsten Hobbys.

Aus beruflichen Gründen lag sein Schwerpunkt lange bei fotografischer Dokumentation. Seine Bilder waren mehrmals in selbstorganisierten Einzelausstellungen und Reisebildervorträgen zu sehen. Neuen Herausforderungen sieht er mit viel Freude entgegen.

TAMRON
Focus on the Future

5 | **5YEARS.TAMRON.EU**
year warranty | REGISTER NOW FOR FREE
5 YEAR WARRANTY

DOWNLOAD NOW
TAMRON
Lens Utility
www.tamron.eu/software

28mm · F/2.8 · 1/2500 Sek. · ISO 64

27-75mm F/2.8 Di III VXD G2

Modell A063

Erhältlich für Sony E-Mount und jetzt **neu** auch für Nikon Z-Mount.

Di III: Für spiegellose Systemkameras



SHOP ONLINE
AUF TAMRON.DE

cewe
Photo Award

Our world is beautiful

Weltgrößter Fotowettbewerb

06.05.2024 - 31.05.2025

CEWE spendet für jedes
eingereichte Foto 10 Cent an



SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT



Jetzt teilnehmen unter
cewe-fotoservice.at/cewephotoaward